

ÜBER DAS GENSHAGENER FORUM

Das *Genshagener Forum* verfolgt zwei wesentliche Ziele: den deutsch-französischen Dialog und dessen Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit stärken sowie der Europadebatte in beiden Ländern neue Impulse geben. Zu dem Kooperationsprojekt der Stiftung Genshagen und des Institut Montaigne kommen einmal jährlich rund hundert deutsche und französische Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien zusammen, um über ein zentrales Thema der Zukunft Europas zu diskutieren. Über die Konferenzen hinaus ist das Projekt in einen umfassenden Arbeitsprozess eingebettet. Weitere Informationen unter www.stiftung-genshagen.de/genshagenerforum

ÜBER DIE STIFTUNG GENSHAGEN

Die *Stiftung Genshagen* ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifter sind der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Land Brandenburg. Die Stiftung ist eine Plattform des Austauschs zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und der Zivilgesellschaft. Sie fördert den Dialog zwischen Deutschland und Frankreich sowie, im Sinne der Idee des „Weimarer Dreiecks“, in verstärktem Maße mit Polen. Ihre Aktivitäten führt sie in den Bereichen „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“ und „Europäischer Dialog - Europa politisch denken“ durch. Weitere Informationen unter www.stiftung-genshagen.de

ÜBER DAS INSTITUT MONTAIGNE

Das *Institut Montaigne* ist ein im Jahr 2000 in Frankreich gegründeter gemeinnütziger Verein und unabhängiger Think Tank. Sein Ziel ist es, durch die Initiierung von Debatten auf die Politik einzuwirken, um Frankreich für die Globalisierung zu stärken. Seit seiner Gründung fördert das Institut die Einbindung der Zivilgesellschaft und insbesondere der Unternehmen in die Politikgestaltung, um auf diese Weise das wirtschaftliche und soziale Umfeld in Frankreich zu verbessern. Weitere Informationen unter www.institutmontaigne.org

Stiftung Genshagen

Chantal Mairesse
mairesse@
stiftung-genshagen.de
Tel.: +49 33 78-80 59 36
Fax: +49 33 78-87 00 13

Institut Montaigne

Maylis Brandou
MBrandou@
institutmontaigne.org
Tel.: +33 1 58 18 39 26
Fax: +33 1 58 18 39 28



III. GENSHAGENER FORUM FÜR DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN DIALOG

Unter der Schirmherrschaft von
Prof. Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages,
und Claude Bartolone, Präsident der Assemblée nationale

FÖRDERER UND PARTNER



Robert Bosch Stiftung

EADS



Mit freundlicher Unterstützung von:
Deutsche Bank

MEDIENPARTNER

LesEchos

Handelsblatt

*Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit,
Solidarität: Welche Energiestrategie für
Europa?*

8. und 9. November 2012
im Schloss Genshagen



PROGRAMM

12:30 Uhr Anreise der Teilnehmer, Imbiss

Begrüßung

Laurent Bigorgne, Direktor, Institut Montaigne, Paris

Martin Koopmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stiftung Genshagen

14:15 Uhr Eröffnungsvortrag*: Welche Energiestrategie für Europa?

Jerzy Buzek, MdEP, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments, Brüssel

14:45 Uhr Anschließende Debatte mit*:

Claude Mandil, ehemaliger Direktor der Internationalen Energieagentur, Paris

Christian Peugeot, Beauftragter für internationale Angelegenheiten, PSA Peugeot Citroën, Paris

Jean Paul Tran Thiet, Anwalt, White and Case, Paris

Kirsten Westphal, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Moderation:

Matthias Brüggmann, stv. Leiter des Berliner Büros, Handelsblatt

Thibaut Madelin, Les Échos, Berlin

16:15 Uhr Pause

16:45 Uhr Gesprächskreise

GK 1: Agenda 2020 und Roadmap 2050 aus deutscher und französischer Perspektive

Michel Derdevet, Dozent am Institut d'Études Politiques in Paris und Professor am Europakolleg, Brügge

Andreas Görgen, Siemens Energy Sector, Cluster Lead South West Europe, Saint-Denis

Christian Hey, Generalsekretär des Sachverständigenrats für Umweltfragen, Berlin

Moderation: *Bernhard Pötter*, die tageszeitung (taz), Berlin

GK 2: Energieeffizienz: Politische Anreize und wirtschaftliche Modelle

François Loos, Präsident der französischen Energie- und Umweltagentur ADEME, Paris

Yannick Perez, Associate professor, Supélec, Paris

Lars Porsche, Referat Ländliche Infrastruktur, Kulturlandschaften, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Berlin

Rouzbeh Rezakhanlou, Abteilungsleiter „Handel und Strategie“, EDF, Paris

Moderation: *Matthias Brüggmann*, stv. Leiter des Berliner Büros, Handelsblatt

GK 3: Ist eine gemeinsame Energie-Außenpolitik möglich? Das Beispiel Gas

Dominique Finon, Internationales Forschungszentrum für Umwelt und Entwicklung (CIRED), Nogent-sur-Marne

Michael Köhler, Kabinettschef von Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie, Brüssel

Pierre Noël, Associate Professor, Judge Business School, Cambridge University, Cambridge

Kirsten Westphal, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Moderation: *Sami Andoura*, Senior Research Fellow, Notre Europe - Institut Jacques Delors, Paris

19 Uhr Abendessen

21 Uhr Abendkonzert mit: Bérandère Palix

„Big Bang!“, Chanson Swing mit *Stephan Bienwald* (Gitarre) und *Marcin Lonak* (Perkussion)

Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung). Zusätzlich werden die mit Sternchen () gekennzeichneten Panels auch ins Englische übersetzt.*

9 Uhr Debatte: Teure Energie – Gefahr für Wirtschaft und sozialen Zusammenhalt oder Chance für einen Systemwechsel?

Josef Auer, Deutsche Bank Research, Frankfurt a.M.

Dominique Bourg, Direktor des Institute of Land Use Policies and Human Environment (IPTEH), Universität Lausanne

Moderation: *Thibaut Madelin*, Korrespondent, Les Échos, Berlin

10:30 Uhr Pause

11 Uhr Debatte*: Chinas Energiestrategie - Welche Konsequenzen für Europa?

Jean-François Di Meglio, Direktor, Asia Centre, Paris

Pierre Noël, Associate Professor, Judge Business School, Cambridge University, Cambridge

Jörg-M. Rudolph, stellvertretender Geschäftsführer des Ostasieninstituts, Ludwigshafen

Naichen Shi, Senior Adviser, Asia Centre, Paris

Moderation: *Michael Inacker*, stv. Chefredakteur, Handelsblatt, Berlin

13 Uhr Mittagessen

14:15 Uhr Debatte: Welche Energiewende für Europa?

Marie-Claire Cailletaud, Leiterin Energiepolitik, Nationale Föderation Bergbau und Energie, FNME-CGT, Montreuil

Benjamin Frémaux, Direktor Strategie und Fusionen-Akquise, AREVA, Paris

Matthias Grootte, MdEP, Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen, Europäisches Parlament, Brüssel

Udo Niehage, Leiter Government Affairs und Beauftragter Energiewende, Siemens AG, Berlin

Moderation: *Christian Lequesne*, Leiter des Centre d'études et de recherches internationales (CERI), Sciences Po, Paris

16:30 Uhr Ende der Konferenz, Abreise der Teilnehmer